

Kommunale Verwaltungen leben von Informationsprozessen. In kaum einer Branche spielt deshalb EDV-Innovation eine so große Rolle wie im behördlichen Bereich. Neues Finanzwesen, Internet, elektronisches Vorgangsmanagement, GIS, elektronische Signatur - hinter diesen Begriffen steckt ein riesiges Potential für effizientere und bürgerfreundlichere Verwaltungsprozesse.

Allerdings - Behörden werden nach wie vor durch Menschen gesteuert, nicht durch Computer. Nur Menschen können Entscheidungen fällen, Situationen beurteilen und Gesetze auslegen. Und sie brauchen dafür Informationstechniken. Was passiert, wenn der Mensch die eingesetzte Technik nicht mehr überblickt? Wenn er sich statt mit seiner Aufgabe nur noch mit der EDV-Bedienung beschäftigt? Wenn der EDV-Verantwortliche nur noch einen kleinen Teil der Verfahrenslandschaft überschaut? Wenn die Buchhaltung nicht mehr prüfbar ist?

Mehr denn je geht es heute nicht nur darum, die Verwaltung zu modernisieren, sondern die Verwaltung in die Lage zu versetzen, Innovation zu managen. Für den Know-How-Zuwachs aller Beteiligten gibt es Grenzen. Das heißt: Innovation muss dem Tempo der Verwaltung folgen, nicht umgekehrt. Und Innovation muss menschengerecht gestaltet werden. Nur Lösungen, die eine verantwortungsbewusste Amtsausführung vor Ort nicht behindern, sind hilfreich.

Die OKKSA Konferenz 2006 will in diesem Spannungsfeld Orientierung geben und aufzeigen, wie Kommunen gemeinsam bessere Bedingungen für beherrschbare Innovationsprozesse schaffen können.

Die OKKSA Konferenz 2006 wird unterstützt von:



Veranstaltungsort:
Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Munscheidstr. 14
45886 Gelsenkirchen

Anmeldung (bis 10.04.2006):
über Institut für Verwaltungswissenschaften
Telefon: 02 09 / 1 67 - 12 26
Telefax: 02 09 / 1 67 - 12 21
E-Mail: konferenz@okksa.de

Preise:
50,- € für OKKSA-Mitglieder
95,- € für Teilnehmer aus der öffentlichen Verwaltung
125,- € für alle weiteren Teilnehmer

Weitere Infos unter:
www.okksa.de/konf2006

Anfahrt:



Veranstalter:
Offener Katalog Kommunalen Softwareanforderungen (OKKSA e.V.) www.okksa.de, Dresden
Der OKKSA e. V. ist eine Initiative zur wettbewerbsneutralen Abstimmung und Harmonisierung von Anforderungen für fachspezifische Softwareprodukte in der öffentlichen Verwaltung.

**Kommunale EDV-Innovation
beherrschen und verantworten**

OKKSA Konferenz

Wissenschaftspark Gelsenkirchen, 18. Mai 2006



Programm

9:30	Begrüßung der Teilnehmer	
9:40	<i>Dr. Uwe Schwochert (TRUSTBIT)</i> Können wir EDV verantworten, die wir nicht verstehen? Überregionale Innovationskonzepte ersetzen nicht die Verantwortung für richtiges kommunales Handeln vor Ort. Welche Risiken drohen und wie kann ihnen begegnet werden?	
10:10	Themenreihe A: Innovationsbrennpunkt Finanzsoftware Moderation: Karl Dahs (Projektleiter, IfV, Gelsenkirchen)	Themenreihe B: Innovation mit Sicherheit und Datenschutz Moderation: Karl-Heinrich Heide (IT Prüfer, Stadt Ratingen)
10:20	<i>Hans-Dieter Wieden (RPA-Leiter Lahn-Dill-Kreis)</i> A1: Kritische Aspekte der doppelten Buchhaltungssysteme aus Sicht der kommunalen Prüfung Kann Standardsoftware die Anforderungen der öffentlichen Verwaltung und der Statistiker erfüllen?	<i>Heinz-Günter Saupe, (Datenschutzbeauftragter Stadt Duisburg)</i> B1: Sicherheitsaspekte bei der Softwareauswahl und –spezifikation Die Schaffung beherrschbarer und sicherer und datenschutzgerechter E-Government-Lösungen fängt bei ihrer Beschaffung an. Worauf sollte man achten, welche Unterstützung kann man von Anbietern erwarten?
11:00	Kaffeepause	
11:20	<i>Stephan Rieche (Systemintegration, Dogro)</i> A2: Anwenderunterstützung für den sicheren Betrieb eines Finanzverfahrens Bei Verfahrensnutzung in öffentlichen Netzen, Fernwartung und Signatureinsatz im Finanzwesen sind Risiken absehbar, bevor der Kunde die Lösung einsetzt. Wie kann ein Hersteller schon bei der Produktentwicklung "Hilfestellungen" für den sicheren Betrieb in das Finanzverfahren integrieren?	<i>Dr. Uwe Schwochert (TRUSTBIT)</i> B2: Datenschutzaspekte bei der ämterübergreifenden Datennutzung Moderne Informationssysteme bieten viele Möglichkeiten, redundante Datenbestände in der Kommune zu vermeiden und durch eine gemeinsame Basis auch personenbezogener Daten eine hohe Übersichtlichkeit zu erreichen. Was ist unter Datenschutzaspekten bei diesen Systemen zu beachten?
12:00	<i>Dieter Freytag (Kämmerer, Stadt Brühl)</i> A3: Doppik-Software im Einsatz – mehr als Bilanz und Ergebnisrechnung Kommunen haben spezielle Anforderungen bezüglich der Planung und Ü86berwachung ihrer Finanzen. Was muss die Software dafür leisten?	<i>Dr. Thomas Probst (Ref. Gütesiegel, ULD, Schleswig Holstein)</i> B3: Das Datenschutzgütesiegel als Unterstützung von Herstellern und Anwendern beim verantwortungsbewussten Technikeinsatz Wie motiviert man Anbieter zu datenschutzkonformen IT-Lösungen?
12:40	Mittagspause	
13:40	<i>Roland Wolf (SQPÖV) / Dr. Uwe Schwochert (TRUSTBIT)</i> A4: Kriteriensystematik für Finanzsoftware Messlatte für die Kommunalkompatibilität von Buchhaltungssoftware können abgestimmte Softwarekriterien sein, die die Spezifika der Modellprojekte und des Bundeslandes widerspiegeln.	<i>Dr. Ernst-Herrmann Gruschwitz (Leiter Zertifizierungsstelle, TÜV Informationstechnik GmbH)</i> B4: Elektronische Signaturen in der Öffentlichen Verwaltung Aktueller Stand und Ausblick des Einsatzes von Signaturverfahren.
14:20	Kaffeepause	
14:40	<i>Oliver Maas (Koordinator Kommunales Forum für Informationstechnik Schleswig-Holstein)</i> Erfahrungen bei der kommunalen Kooperation im IT-Bereich Wie können Kommunen ihre Interessen in EDV-Fragen gemeinsam wahrnehmen? Welche Ergebnisse konnten durch diese Zusammenarbeit in Schleswig-Holstein erzielt werden? Welche Probleme gibt es dabei?	
15:20	<i>Karl-Heinrich Heide (IT Prüfer, Stadt Ratingen)</i> Der Offene Katalog Kommunaler Softwareanforderungen (OKKSA e. V.) als Plattform für die gemeinsame Anforderungsformulierung kommunaler Anwender Ziele und aktuelle Aktivitäten des Vereins	
15:50	Podiumsdiskussion Lösungsansätze für den verantwortungsvollen Technikeinsatz im E-Government-Zeitalter	
16:20	Kurze Zusammenfassung und Verabschiedung der Teilnehmer	